

Seiteneinsteiger an einer Privatschule in Bayern

Beitrag von „schaff“ vom 11. März 2021 15:07

Zitat von Fenrir

Vielen Dank für eure Meinungen.

Leider ist es so, dass ich diesen Schritt bereits in Erwägung gezogen habe mit dem Ergebnis, dass ich mir das Meiste eben nicht anerkennen lassen kann. Ein Wirtschaftsinformatikstudium (welches ich habe) ist eben kein Informatikstudium. Ausgerechnet die technischen Killerfächer (ja, genau die, die man als Lehrer später nicht mehr braucht) sind in praktisch allen Unis dieselben. Hierunter fallen z.B. Algorithmen und Datenstrukturen und theoretische Informatik. Diese habe ich in meinem Erststudium geschickt umgangen.

Ich sehe da keine Möglichkeit mit "vertretbarem Aufwand" das 1. Staatsexamen nachzuholen. Eher ist davon auszugehen, dass mehrere Zweit- und Drittversuche nötig sein werden. Als zweitklassige Lehrkraft möchte ich auch nicht arbeiten. Dann ist mir dieser Weg verwehrt, leider.

Die eigentliche "Schuld" sehe ich in diesem Fall beim Freistaat, welcher einerseits auf absurde Anforderungen bei der Fachwissenschaft Informatik besteht (ist ja in Mathe nicht viel anders) und gleichzeitig die Türe für Quereinsteiger nicht öffnen will.

Ich spreche hier sicherlich nicht für jede Schule in jedem Bundesland. Aber genau um diese "Killerfächer" geht es im Informatikunterricht an einer allgemeinbildenden Schule (Zumindest in NRW am Gymnasium). Klar wirst du mit denen vermutlich kein Heap-Sort oder P/NP Probleme lösen. Aber Algorithmen, Datenstrukturen und Theoretische Informatik ist Pflicht in der Oberstufe!

Diese "Bedienerschulung" - sprich Umgang mit Word/Excel und co. hat eigl garnichts mit Informatikunterricht in der allgemeinbildenden Schulen zu tun. (Ok, aktuell ein wenig in der 5/6. Klasse) Aber im allgemeinen steht das nicht im Lehrplan - Auch wenn einige Schulen mangels Fachpersonal dies so unterrichten.